

Fachbereich 3

02.06.25

M i t t e i l u n g

für die nächste Sitzung der

- Verbandsgemeinde**
- Stadt Vallendar**
- OG Niederwerth**
- OG Urbar**
- OG Weitersburg**

<u>Gremium</u>	<u>Sitzungsdatum</u>		
VG-Rat	5. Juni 2025	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
		<input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
		<input type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich

Betreff

Antrag der CDU-Fraktion vom 4. April 2025, in dem die Verwaltung beauftragt wird, ein Konzept zur Einführung eines Anwohnerparkens für die Stadt Vallendar zu erarbeiten und dieses Konzept dann dem Verbandsgemeinderat zur Beratung und Entscheidung vorzulegen

Erläuterungen

Grundsätzlich sind Anträge von Fraktionen gemäß § 34 Absatz 5 der Gemeindeordnung (GemO) auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Voraussetzung dafür ist, dass die Angelegenheit zu den Aufgaben des Gemeinderates gehört.

In § 32 GemO ist dazu ausgeführt, dass der Gemeinderat über alle Selbstverwaltungsangelegenheiten beschließt.

Anwohnerparken, dass mittlerweile umbenannt wurde in Bewohnerparken, ist in § 45 Absatz 1b, Nr.2a der Straßenverkehrs-Ordnung geregelt. Es wurde festgelegt, dass die Straßenverkehrsbehörden (für unseren Bereich die Verbandsgemeindeverwaltung Vallendar) die notwenigen Anordnungen treffen.

Da also durch eine Rechtsverordnung des Bundes staatliche Aufgaben übertragen wurden, liegt hier eine staatliche Auftragsangelegenheit vor.



Da Bewohnerparken keine Selbstverwaltungsangelegenheit ist, war der Antrag aufgrund der Vorschriften in der Gemeindeordnung nicht auf die Tagesordnung zu nehmen und der Rat ist für die Beratung und Entscheidung auch nicht zuständig.

Unabhängig davon, sehen wir für die Beauftragung von Konzepten und Gutachten, die die Stadt Vallendar betreffen, die Zuständigkeit beim Stadtrat und nicht beim Verbandsgemeinderat.

Hier wäre es denkbar, dass die (teilweise bereits) vorhandenen Konzepte und Gutachten aktualisiert und so das Parken, aber auch der Fahrradverkehr, der Kraftfahrzeugverkehr und der Fußgägerverkehr aufeinander abgestimmt und optimiert werden.

Da das Bewohnerparken, wie bereits ausgeführt wurde, in der Straßenverkehrs-Ordnung durch den Bund geregelt wurde, darf es die Straßenverkehrsbehörde nur anordnen, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Da dies nach Prüfung durch die Verwaltung derzeit nicht der Fall ist, darf das Bewohnerparken in der angeregten Form nicht eingeführt werden.

Adolf T. Schneider
Bürgermeister der VG Vallendar

CDU GV Vallendar, Marco Pusceddu, Am Rheineck 30, 56182 Urbar

Verbandsgemeinde Vallendar
z.Hd. Herrn Bürgermeister Schneider
Rathausplatz 13
56179 Vallendar

Urbar, 04. April 2025

Antrag Konzeptentwicklung zur Parkraumbewirtschaftung mit Schwerpunkt Anwohnerparken

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Verwaltung,
sehr geehrte Fraktionsvorsitzende und Ratsmitglieder,

Die Parkplatzsituation in der Verbandsgemeinde Vallendar hat sich in den vergangenen Jahren deutlich zugespitzt. Besonders in den innerstädtischen Wohngebieten führt das hohe Verkehrsaufkommen durch Studierende, Berufspendler, Besucher und Arbeitnehmer zu einem massiven Parkdruck. Viele Bürgerinnen und Bürger berichten regelmäßig, dass sie keinen freien Parkplatz mehr in Wohnnähe finden – insbesondere in den Abendstunden oder an Wochenenden.

Diese angespannte Lage sorgt nicht nur für Frustration bei den Anwohnerinnen und Anwohnern, sondern beeinträchtigt auch die Lebensqualität in betroffenen Vierteln. Darüber hinaus führt der sogenannte „Parkplatzsuchverkehr“ zu zusätzlicher Verkehrsbelastung, Lärm und Umweltverschmutzung.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken und den Menschen in Vallendar wieder das Parken in Wohnnähe zu ermöglichen, hält die CDU-Fraktion die Einführung eines Anwohnerparkens für geboten. Gleichzeitig sehen wir darin eine Chance, den ruhenden Verkehr in Vallendar gezielter zu steuern und nachhaltige Mobilitätslösungen in ein modernes Parkraummanagement zu integrieren.

Die CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat Vallendar stellt daher folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Einführung eines Anwohnerparkens für die Stadt Vallendar zu erarbeiten. Dieses Konzept soll dem Verbandsgemeinderat zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden.

Ziele des Konzepts:

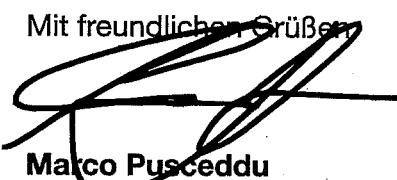
- Identifikation besonders betroffener Wohngebiete mit hohem Parkdruck
- Einführung von Parkzonen mit prioritärem oder exklusivem Parkrecht für Anwohner
- Digitalisierung des Antrags- und Vergabesystems für Anwohnerparkausweise
- Festlegung sozialverträglicher und rechtssicherer Gebühren
- Prüfung flankierender Maßnahmen zur Förderung alternativer Mobilitätsangebote (z. B. Carsharing, Fahrradabstellanlagen)
- **Entwicklung eines übergreifenden Parkraumbewirtschaftungskonzepts für die gesamte Verbandsgemeinde Vallendar, unter Einbeziehung der Stadt und aller Ortsgemeinden**

Begründung:

Anwohnerparken ist ein bewährtes Instrument zur Entlastung von Wohngebieten in Städten mit angespanntem Parkraum. Es ermöglicht eine gerechtere Verteilung des öffentlichen Raums, stärkt die Aufenthaltsqualität und reduziert den Parkplatzsuchverkehr. Gleichzeitig kann die Parkraumbewirtschaftung so gestaltet werden, dass Anreize für umweltfreundliche Mobilität geschaffen werden – etwa durch Kombination mit Mobilitätsstationen oder Sharing-Angeboten.

Mit der Erstellung eines entsprechenden Konzepts und einer anschließenden politischen Entscheidung würde die Verbandsgemeinde Vallendar einen wichtigen Schritt in Richtung lebenswerter Innenstadt, Verkehrsberuhigung und bürgerfreundlicher Stadtentwicklung gehen.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Pusceddu

Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion
im Verbandsgemeinderat Vallendar